

ALLEMAND

DURÉE : 30 MINUTES.

SUJET

GRAMMAIRE

Compléter avec l'une des quatre propositions :

1. In den Ferien steht _____ Vater früh auf.
A) mein
B) meinen
C) meiner
D) meins

2. Jedes _____ steigen Tausende von Besuchern auf den Eiffelturm.
A) Jahres
B) Jahre
C) Jahr
D) Jahren

3. Die vier Männer arbeiten bei verschieden _____ Autofirmen.
A) -er
B) -en
C) -em
D) -e

4. Haben sich alle interessiert _____ Studenten gemeldet?
A) -e
B) -er
C) -es
D) -en

5. Wie heißt der Junge, _____ du mir vorgestellt hast?
A) das
B) der
C) den
D) dem

6. Heute haben wir _____ Dezember.
A) den zwölften
B) der zwölfte
C) am zwölften
D) zwölf

7. In den neunzig _____ Jahren dürfte sich der Trend fortsetzen.
A) -ste
B) -sten
C) -ern
D) -er
8. Für die Umwelt _____ Milliarden Euro ausgegeben.
A) wird
B) ist
C) sind
D) werden
9. Wenn es eine einzige Antwort _____ , wäre es zu einfach.
A) würde geben
B) gäbe
C) gebe
D) gegeben habe
10. Ich fürchte, Ihnen nicht _____
A) helfen können
B) helfen gekonnt hätte
C) helfen konnten
D) helfen zu können
11. Sei doch so nett und _____ mir noch etwas Tee!
A) gebt
B) gib
C) gäbe
D) gibst
12. Der neu _____ Katalog ist 500 Seiten stark.
A) -er
B) -en
C) -e
D) -es
13. Sie haben gebadet, _____ das Wasser eiskalt war.
A) selbst
B) auch
C) jedoch
D) obwohl
14. Er lag auf dem Sofa, _____ zu arbeiten.
A) ohne
B) um
C) anstatt
D) damit

15. Bist du schon _____ Jürgen gegangen, oder musst du noch hingehen?

- A) zu
- B) bei
- C) an
- D) nach

16. Sie ist eine Stunde vor der Abfahrt _____ Zug gestiegen.

- A) zum
- B) im
- C) an den
- D) in den

17. Albert hat _____ Urlaub in Spanien sehr genossen.

- A) seinen
- B) sein
- C) seinem
- D) seiner

18. Wir raten _____ zum Kauf einer neuen Stereoanlage.

- A) Ihnen
- B) Sie
- C) ihn
- D) es

19. Er weiß nicht, _____ er mitfahren darf.

- A) ob
- B) wenn
- C) als
- D) was

20. _____ sie acht Jahre alt war, lebte sie in Berlin.

- A) wenn
- B) wann
- C) als
- D) ob

VOCABULAIRE

Choisissez la bonne réponse :

21. Immer wenn etwas los ist, will er alles wissen. Er ist furchtbar _____
A) dringend
B) interessant
C) langweilig
D) neugierig
22. Er ist nicht verheiratet, er ist _____
A) einzig
B) ledig
C) einsam
D) allein
23. Man glaubt nicht, dass ihr Geschwister seid. Ihr seht euch gar nicht _____
A) ähnlich
B) zusammen
C) verschieden
D) gleichmäßig
24. Nicht so _____! Vielleicht hört uns jemand.
A) hoch
B) leise
C) viel
D) laut
25. Er spart gerne. Viele sagen, er sei sogar _____
A) geizig
B) geistig
C) geistreich
D) geistlich
26. Ferien auf dem Bauernhof sind fast das _____ Jahr möglich.
A) lange
B) volle
C) ganze
D) große
27. Im ganzen waren das _____ zwanzig Personen.
A) etwas
B) etwa
C) umsonst
D) unbedingt

28. Der Vertrag ist fertig. Er muss _____ noch unterschrieben werden.

- A) sehr
- B) ganz
- C) damals
- D) nur

29. Habe ich heute _____ ?

- A) Brief
- B) Post
- C) Briefbogen
- D) Posten

30. Seit dem _____ liegt sie im Krankenhaus.

- A) Unfall
- B) Verlag
- C) Grundlage
- D) Abfall

31. Nach dem Abitur begann sie eine _____ zur Finanzbeamtin.

- A) Einbildung
- B) Abbildung
- C) Ausbildung
- D) Abbild

32. Er ist auf der Suche nach einem gutbezahlten Arbeits _____

- A) -raum
- B) -platz
- C) -sunde
- D) -markt

33. Ich fahre viel Fahrrad. Mein Auto bleibt meist in der _____

- A) Parkplatz
- B) Werkstatt
- C) Autohaus
- D) Garage

34. Er _____ ihnen Fragen zu ihrer Vergangenheit.

- A) ist
- B) hat
- C) stellt
- D) kommt

35. Er _____ 35 Jahre alt.

- A) stellt
- B) kommt
- C) hat
- D) ist

36. Kann ich mir das Zimmer mal _____ ?
A) ansehen
B) sehen
C) mieten
D) untersuchen
37. Interessieren Sie sich _____ Musik?
A) zu
B) an
C) für
D) vor
38. Müllers wohnen _____ dieser Straße.
A) in
B) um
C) auf
D) seit
39. Die Kinder freuen sich bereits _____ die kommenden Ferien.
A) in
B) auf
C) über
D) an
40. _____ du nicht einverstanden bist, erstaunt mich.
A) Wenn
B) Dass
C) Ob
D) Als

COMPRÉHENSION

Die Konsumstimmung ist ausgezeichnet

Für Deutschlands Händler beginnt nun die heißeste Zeit des Jahres. Die Wochen vor Weihnachten sind die mit Abstand geschäftigsten und damit auch die wichtigsten für Umsatz und Ertrag der gut 400.000 Branchenbetriebe. Und die Vorzeichen für einen erfolgreichen Jahresabschluss stehen gut. Im Interview mit WELT ONLINE spricht Verbandspräsident Josef Sanktjohanser über den Aufschwung und seine Erwartungen an das Weihnachtsgeschäft.

WELT ONLINE: Herr Sanktjohanser, wo kaufen Sie eigentlich Ihre Weihnachtsgeschenke ein?

Josef Sanktjohanser: Ganz klassisch im Fachgeschäft, wie die meisten Verbraucher in Deutschland. Eine Geschenkidee hab ich sogar schon im Kopf. Darüber werde ich mit Ihnen aber nicht sprechen.

WELT ONLINE: Dann lassen Sie uns über den offensichtlichen Trend zum Geschenke-Kauf im Internet reden.

Sanktjohanser: Das ist derzeit tatsächlich ein Mega-Trend, nicht nur bei Weihnachtsgeschenken. Ich erlebe das aktuell bei meinen Kindern, die zunehmend online einkaufen. Diese Entwicklung wird die Handelslandschaft wie wir sie kennen, schon mittelfristig verändern. Darauf werden sich die Unternehmen einstellen müssen. Wer als Händler erfolgreich sein will, kommt heute nicht mehr umhin, sich mit dem Thema E-Commerce zu beschäftigen.

WELT ONLINE: Welchen Marktanteil kann der Online-Handel in Zukunft überhaupt erreichen?

Sanktjohanser: Langfristig ist ein niedriger zweistelliger Prozentsatz durchaus realistisch. Derzeit liegt der Online-Anteil bereits bei vier Prozent und damit doppelt so hoch wie noch vor fünf Jahren. Und dieses rasante Wachstum wird sich erst einmal so fortsetzen. Ab einem gewissen Punkt wird es dann aber schwierig. Denn es gibt eine natürliche Begrenzung für den Internet-Handel: die Shopping-Lust der Verbraucher. Die Leute gehen viel zu gerne in die Innenstädte und in die großen Einkaufszentren, nicht zuletzt in der Weihnachtszeit.

WELT ONLINE: Apropos. Wie wird das Weihnachtsgeschäft im Jahr 2010?

Sanktjohanser: Ich denke gut. Zumindest lassen die aktuellen Voraussetzungen darauf schließen. Die Konsumstimmung bei den Verbrauchern ist ausgezeichnet, die Anschaffungsneigung kontinuierlich gestiegen, zumal alle Prognosen auf eine anhaltend gute Wirtschaftsentwicklung und zugleich auf steigende Löhne und Gehälter hindeuten.

WELT ONLINE: Was heißt das in Zahlen? Es gibt bereits Studien, die ein Plus von 1,5 bis 1,9 Prozent prognostizieren.

Sanktjohanser: Unsere jährliche Händler-Umfrage ist noch in vollem Gange. Aber ich kann Ihnen so viel verraten: Die ersten Ergebnisse lassen darauf schließen, dass vielleicht noch mehr drin ist, als einige dieser Studien vermuten. Ende nächster Woche wissen wir es genau. Vielleicht können wir dann sogar unsere bislang gültige Jahresprognose etwas übertreffen.

WELT ONLINE: Eine fast schon ungewöhnliche Dynamik für den Handel, der ja seit Jahren kaum Ausschläge zeigt – weder nach oben noch nach unten.

Sanktjohanser: Das stimmt. Wir haben keine sprunghaften Veränderungsraten wie etwa im Maschinenbau oder in der Automobilindustrie. Aber davon hat Deutschland zuletzt auch profitiert. Im Krisenjahr 2009 zum Beispiel war der Handel hierzulande eine der großen Stützen der Konjunktur. In diesem Jahr nun sind wir wieder einer der Stabilisatoren der Wirtschaft. Und im kommenden Jahr können wir sogar zu den Motoren der Konjunkturentwicklung in Deutschland gehören.

weltonline 5.11.2010

Choisir la proposition qui convient :

41. Die heißeste Zeit für Deutschlands Händler ist _____

- A) Ostern.
- B) Pfingsten.
- C) Weihnachten.
- D) Halloween.

42. Wer ist Herr Sanktjohanser?

- A) Geschäftsführer.
- B) Gewerkschaftsführer.
- C) Großhändler.
- D) Verbandspräsident.

43. Herr Sanktjohanser kauft seine Geschenke _____

- A) im Fachgeschäft.
- B) im Internet.
- C) gebraucht.
- D) im Ausland.

44. Der E-Commerce ist _____

- A) unwichtig
- B) altmodisch
- C) ein Trend
- D) überholt

45. Der Online - Anteil liegt bereits bei _____

- A) vier Prozent
- B) zwei Prozent
- C) vierundzwanzig Prozent
- D) drei Prozent

46. Die Begrenzung für den Online-Handel ist _____

- A) der Preis
- B) die Fälschung
- C) die Lust der Leute in die Stadt zu gehen
- D) die Lust der Leute Geschenke selbst zu machen

47. Die Konsumstimmung ist _____
A) ausgezeichnet
B) gut
C) mittelmäßig
D) schlecht
48. Die Löhne und Gehälter werden bestimmt _____
A) sinken
B) gleich bleiben
C) stagnieren
D) steigen
49. Im Krisenjahr 2009 war der Handel _____
A) ein Hindernis für die Entwicklung.
B) eine der großen Stützen der Konjunktur.
C) ein Stabilitätsfaktor.
D) eine Konjunkturbremse.
50. Das kommende Jahr ist _____
A) 2009
B) 2010
C) 2011
D) 2008